

Airbrush Haube selbstgemacht

Beigesteuert von Fabian Tschoetschel

Eine Haube von der Stange zu kaufen kann jeder. Wenn man etwas wirklich individuelles haben will, hat man allerdings nur zwei Möglichkeiten: Eine teure Airbrush haube kaufen oder selbst lackieren. Im folgenden ein kurzer Bericht über eine meiner ersten Airbrushhauben.

Die Hauben selbst sind eigentlich bei jedem Modellbauladen zu bekommen. Dann bewaffnet man sich mit Schleifpapier (500 - 1000er Korn), und schleift die Haube naß ab. Dies ist zwingend erforderlich, da sonst der Lack nicht hält. Am besten ist es, wenn man einen reinweißen Rohling ergattern kann, der nicht mit Klarlack versiegelt ist. Dann muss man nicht ganz so lange schleifen...

Aller Anfang sollte dann immer aus einem genauen Plan bestehen, wie die Haube später aussehen soll. Ich habe mir dazu kurzerhand auf im Powerpoint eine Seitenansicht erstellt, aus der hervorgeht, wie die Linien zu setzen sind.

Auf dieser Basis habe ich dann mit 3mm Linierband vom Autolackierer die Haube abgeklebt. Man sollte dabei ziemlich genau darauf achten, die die Linierung symmetrisch erfolgt. Wenn die eine Seite stark von der anderen abweicht, z.B. am Haubenfenster, sieht es einfach doof aus.

Im nächsten Schritt konnte schon der erste Lackiervorgang erfolgen. Dazu habe ich die Flächen, die ich nicht lackieren wollte, mit Airbrush Maskierfilm und Papier abgeklebt. Des Weiteren nutze ich eine Evolution Airbrush-Pistole mit einer 0,4mm Düse und Farben von Createx. Die Farben riechen nicht und können daher problemlos im Keller angewendet werden.

Die Schattierungen sind allerdings immer ein wenig kritisch, da die Farbe, wenn man sie nur sehr dünn aufträgt, nicht gut auf dem Untergrund haftet. Man hat dann oft das Problem, dass man sie im Laufe der weiteren Schritte aus Versehen abkratzt. Die Schattierung fixiere ich daher mit einem TopCoat von Creatix. Unser Airbrushladen hier in Hamburg hat mir zu dieser Methode geraten und sie funktioniert prima.

Und schon kann der zweite Lackierschritt erfolgen. Hier habe ich einfach das Haubenfenster rot und die Seitenteile in Blaumetallic lackiert. Um dem Ganzen eine noch individuellere Note zu geben habe ich meine Initialen auf das Haubenfenster geklebt.

Im vorletzten Lackierschritt habe ich dann wieder die Schattierung aufgetragen. Für die Buchstaben ergibt das einen schönen 3D-Eindruck.

Dann habe ich das ganze Linierband entfernt. Oft haftete die Farbe allerdings nicht auf dem Linierband und blieb an den Kanten hängen. Diese Reste lassen sich prima mit einem Radiergummi ganz vorsichtig entfernen.

Tja und nun ist Haube auch schon fast fertig. Im letzten Schritt habe ich die Linierung noch mit weiteren kleinen Schattierungen versehen.

Zu guter letzt wird die Haube nun mit Klarlack versiegelt. Dies ist zwingend erforderlich, da die Haube auf einem Verbrenner-Heli verwendet werden soll und der Lack sich sofort ablösen würde. Daher verwende ich dazu einen 2Komponenten Autoklarlack, dem ich noch einen Elastifizierer zusetze. Dieser verhindert, dass der Lack bei starken Vibrationen einreißt. Problematisch ist hier, dass der Lack sehr stark riecht. Ohne spezielle Atemmaske sollte man dies unterlassen.

Alternativ kann man die Haube aber auch immer zu einem Autolackierer zum Versiegeln geben.